

Langdorf

| | | | |
|--|--|------------------------|---|
| Schulort: | Kanton 1799: Langdorf | Thurgau Frauenfeld | Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Konstanzer Bischofs) |
| Konfession des Orts: | reformiert Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799: | Langdorf Frauenfeld | Kanton 1799: Thurgau Gemeinde 2015: Frauenfeld |
| Standort: | Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 119-120 | | |
| Zitierempfehlung: | Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 688: Langdorf, [http://www.stapferenquete.ch/db/688]. | | |
| In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt: | - Langdorf (Niedere Schule, reformiert) | | |

FRAGEN ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHULEN

| | | I. Lokal-Verhältnisse. |
|----------|---|---|
| I.1 | Name des Ortes, wo die Schule ist. | Langdorf. |
| I.1.a | Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof? | Es ist ein Dorf. |
| I.1.b | Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er? | Es ist ein eigne Gemeine. |
| I.1.c | Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)? | Zu der Kirchen Gemeine Frauenfeld und diese Gemeind hat ihre eignen Agenten. |
| I.1.d | In welchem Distrikt? | Zu dem Distrikt Frauenfeld. |
| I.1.e | In welchem Kanton gehörig? | Kanton Thurgeü |
| I.2 | Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden. | |
| I.3 | Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe. | Oberkirch und Bahalden |
| I.3.a | Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und | Oberkirch eine Viertelstund entf. Bahalden auch eine Viertelst: |
| I.3.b | die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt. | Und kommen von Oberkirch in die Schule 6 Kinder. |
| I.4 | Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise. | a Frauenfeld eine halbe Viert: St: b Kurzdorf auch eine Halbe Viert: St: c Straß 3 Viertel Stund d Horgenbach eine Stund e Gachnang auch eine Stund d Büehl 2 Viertelstund e Niderherten eine Viert: Stund f Welhausen und Felben eine St: |
| I.4.a | Ihre Namen. | |
| I.4.b | Die Entfernung eines jeden. | |
| | | II. Unterricht. |
| II.5 | Was wird in der Schule gelehrt? | Buchstabieren Lesen Singen Schreiben, Geschriebenes Lesen und auch etwas Rechnen |
| II.6 | Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange? | Jm Winter 18 Wochen Jm Sommer an den Samstagen |
| II.7 | Schulbücher, welche sind eingeführt? | [[[Seite 2] das Nammenbüchlein der Lehrmeister Psalter Zeügnuß Psalmenbuch das Testament das Waßerbüchlein. |
| II.8 | Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten? | Es werden ihnen zu gewüßer zeit Vorschriften gemacht. |
| II.9 | Wie lange dauert täglich die Schule? | 8 Stund. |
| II.10 | Sind die Kinder in Klassen geteilt? | Sie sind in Klaßen getheilt. |
| | | III. Personal-Verhältnisse. |
| III.11 | Schullehrer. | |
| III.11.a | Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? | Nach dem Examen, die ganze Gemeind, in beysein Bürger Pfarrers durch die mehrheit der Stimmen. |
| III.11.b | Auf welche Weise? | Heinrich Strupler. |
| III.11.c | Wie heißt er? | er ist Bürger am ort. |
| III.11.d | Wo ist er her? | 27 Jahr. |
| III.11.e | Wie alt? | Eine Frau ein Kind und Schweher und, Schwiger. |
| III.11.f | Hat er Familie? Wie viele Kinder? | 2. Jahr. |
| III.11.g | Wie lang ist er Schullehrer? | |
| III.11.h | Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf? | Er ist an gleichem Ort gewesen und hat sich auf den güteren beschäftigt. |
| III.11.h | Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche? | keine. |
| III.12 | Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule? | |
| III.12.a | Im Winter. (Knaben/Mädchen) | Knaben und Madchen 54. |
| III.12.b | Im Sommer. (Knaben/Mädchen) | Knaben und Mädchen 20. |
| | | IV. Ökonomische Verhältnisse. |
| IV.13 | Schulfonds (Schulstiftung) | |
| IV.13.a | Ist dergleichen vorhanden? | ja. |
| IV.13.b | Wie stark ist er? | 40 450 fl. |
| IV.13.c | Woher fließen seine Einkünfte? | Von Güthätigen Leüten die ohne Leiberben Gestorben, und die einten mehr die einten minder in die Schule vermachtet haben. |
| IV.13.d | Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt? | Nein. |
| IV.14 | Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches? | [[[Seite 3] ja |
| IV.15 | Schulhaus. | es ist keins, und der Schulmeister bekommt auch keinen Zins für seine Schulstube. |
| IV.15.a | Dessen Zustand, neu oder baufällig? | |

| | | |
|-----------|---|--|
| IV.15.b | Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude? | |
| IV.15.c | Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel? | es ist keins, und der Schulmeister bekommt auch keinen Zins für seine Schulstube. |
| IV.15.d | Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten? | |
| IV.16 | Einkommen des Schullehrers. | Er bekommt an Geld {18 fl.} und Holz einen wagen voll. |
| IV.16.A | An Geld, Getreide, Wein, Holz etc. | Das Geld aus dem Schulfond, und das Holz von dem Gemeind Holz. |
| IV.16.B | Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)? | Nichts. |
| IV.16.B.a | Schulgeldern? | zu den 18. fl. noch von einem jeden Kind alle Wochen einen xr. |
| IV.16.B.b | Stiftungen? | |
| IV.16.B.c | Gemeindekassen? | Nichts. |
| IV.16.B.d | Kirchengütern? | Aus dem Kirchen Gut haben die Herren Evangelischen an dem Exammen das Papier und die Ring geben. |
| IV.16.B.e | Zusammengelegten Geldern der Hausväter? | Nichts. |
| IV.16.B.f | Liegenden Gründen? | Einen Vierling Heüwachs für die Sommer Schul, und einen Vierling Heüwachs für die Winter Schul. |
| IV.16.B.g | Fonds? Welchen? (Kapitalien) | |

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 119-120
 Briefkopf FRAGEN ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHULEN
 Transkriptionsdatum
 Datum des Schreibens
 Faksimile 688BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_119-120.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name
 Verfasser Vorname
 Vom Lehrer verfasst?
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

| | | | | | |
|-------------------------|-----------------|------------------|------------|---------------|---|
| Name | Langdorf | Kanton 1799 | Thurgau | Kanton 1780 | Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Konstanzer Bischofs) |
| Konfession | reformiert | Distrikt 1799 | Frauenfeld | | |
| Ortskategorie | Dorf | Agentschaft 1799 | Langdorf | Kanton 2015 | Thurgau |
| Eigenständige Gemeinde? | Ja | Kirchgemeinde | Frauenfeld | Amt 2000 | Frauenfeld |
| Ist Schulort? | Ja | Einwohnerzahl | 1799 | Gemeinde 2015 | Frauenfeld |
| Höhenlage | | | | Einwohnerzahl | |
| Geo. Breite | 710237 | | | 2000 | |
| Geo. Länge | 268901 | | | | |

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Langdorf (ID: 931)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

| | |
|--|---|
| Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? | Ja |
| Art der Klasseneinteilung: | |
| Klassenanzahl: | Buchstabieren Lesen Singen Schreiben Geschriebenes Lesen Rechnen |
| Unterrichtete Inhalte: | |

Schulperiode

| | Sommer | Winter |
|-------------------------------------|--------|--------|
| Beginn | | |
| Ende | | |
| Stunden pro Schultag | 8 | 8 |
| Anzahl Wochen | | |
| Anzahl Wochen pro Jahr | | |
| Wird die Schule im Winter gehalten? | | Ja |
| Wird die Schule im Sommer gehalten? | | Ja |

Schülerzahlen

| | Sommer | Winter |
|-----------------|--------|--------|
| Knaben | | |
| Mädchen | | |
| Kinder | 20 | 54 |
| Kinder pro Jahr | | |
| Kommentar | | |

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 1367)**

Name: Strupler
Vorname: Heinrich

Weitere Informationen

Alter: 27
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 1
Weitere Verrichtungen? Nein
Beschreibung: Hält Schule in seinem eigenen Haus.

Herkunft: Langdorf
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 2 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben